

General der Panzertruppe

Joachim Lemelsen

geb. 26.09.1888 Berlin

gest. 30.03.1954 Göttingen



Heer

Oberbefehlshaber der 14. Armee

RK 27.07.1941 General

294. EL 07.09.1943 General

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Hamburgisches Hanseatenkreuz
Spangen zum EK II und EK I im September 1939
DK in Gold am 15.07.1942
Panzerkampfabzeichen in Silber am 13.01.1942
Verwundetenabzeichen in Schwarz am 14.06.1942
Reichssportabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung I.Klasse am 02.10.1936
Spange "Prager-Burg" 1939
Sudetenland-Medaille 1939
Ostmedaille am 01.08.1942

Beförderungen

07/1907 Fahnenjunker
01/1908 Fähnrich
11/1908 Leutnant
12/1914 Oberleutnant
08/1916 Hauptmann
11/1927 Major
11/1931 Oberstleutnant
04/1934 Oberst
04/1937 Generalmajor
04/1939 Generalleutnant
08/1940 General der Artillerie
06/1941 General der Panzertruppe

Ritterkreuz und Eichenlaub als Kommandierender General des XXXXVII. Pz.-Korps

Lemelsen trat 1907 in das Feldartillerie-Regiment 40 ein, wo er am 19. November 1908 zum Leutnant befördert wurde. Am Ersten Weltkrieg nahm er als Batterieoffizier, Regimentsadjutant und Generalstabsoffizier teil. Nach dem Krieg in die Reichswehr übernommen, wurde er Kommandeur des Artillerie-Lehrregiments, bevor er am 1935 Kommandeur der Kriegsschule in Dresden wurde. Ab 1938 Kommandeur der 29. I.D., er führte seine Division 1939 in Polen und 1940 in Frankreich. Ende Mai 1940 wurde er dann Kommandeur der 5. P.D., die er während der zweiten Phase des Westfeldzuges in Frankreich führte, ab 1940 Kommandierender General des XXXXVII. A.K., das er ab Juni 1941 in Rußland führte. Für die erfolgreichen Vorstöße seines Korps im Sommer 1941 wurde er am 27. Juli 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Für seine Führungsleistungen während des Unternehmens "Zitadelle" wurde ihm am 7. September 1943 das Eichenlaub überreicht. Anschließend wurde er Kommandierender General des LXXXVII. A.K. in Italien. Ende 1943 führte er stellvertretend die 10. Armee in Italien, am 1. Mai 1944 wurde er OB der 1. Armee. Am 5. Juni 1944 übernahm er das Kommando über die 14. Armee im Westen. Ab dem 24. Oktober 1944 führte er vertretungsweise die 10. Armee in Italien und kehrte erst im Februar 1945 zur 14. Armee zurück. Bei Kriegsende geriet er in britische Kriegsgefangenschaft, die er in Camp XI verbrachte und aus der er erst 1948 entlassen wurde.